

Aus den Stadtteilen

FIRNHABERAU

Brücke am Jagdweg soll im Herbst 2010 fertig sein

Die vor kurzem abgerissene Autobahnbrücke am Jagdweg (Firnhaber- berau) soll im Herbst 2010 fertig sein. Das teilte der Autobahnbe- treiber autobahnplus jetzt auf An- frage mit. Die neue Überführung wird – analog zur Verbreiterung der Autobahn darunter – in zwei Ab- schnitten gebaut. (AZ)

HAUNSTETTER STRASSE

Bahnhaltepunkt: Treppe ist bald fertig

Die Treppe zum Bahnhof an der Haunstetter Straße ist immer noch im Rohbau. Wie Tiefbauamtsleiter Josef Weber auf Anfrage unserer Zeitung bestätigte, würden derzeit aber die Aufträge vergeben. Im Sommer werde die Treppe fertig sein, verspricht er. Das (Zeit-)Problem sei, dass die Bau- maßnahme nur in sogenannten Sperrpausen erledigt werden kön- nen, also in Phasen, wo keine Züge über die viel befahrene Strecke don- nern. (Jau)

PFERSEE

Hessenbachstraße ist ab heute gesperrt

Die Hessenbachstraße in Pfersee ist ab dem heutigen Montag, 25.Mai, zwischen Kazböckstraße und Zwei- brückenstraße wegen des Baus ei- ner Fernwärmeleitung für den Fahr- zeugverkehr komplett ge- sperrt. Dies teilt die Stadt mit. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Juli 2009. (möh)

SPICKEL

Restaurant „Zebra“ hat wieder geöffnet

Es ist eine Traditionswirtschaft im Stadtteil Spickel: Das Zebra gehört zu den schöneren Biergärten in Augsburg. Jetzt hat das Lokal un- ter neuer Führung wiedereröffnet. Am Samstag war Eröffnungstag. Chef ist Claudio Torso. Der Gastro- nom ist aus dem Restaurant „Il Tartufo“ bekannt. Sein Konzept für das Zebra: Eine Hälfte des Bier- gartens wird traditionell bewirt- schaftet. Auf der Terrasse werden an gedeckten Tischen italienische Spezialitäten serviert. Das Zebra ist täglich geöffnet. (möh)



Sie sind die Chefs im Restaurant Zebra, v. l.: Franc Kolman, Nadege Corso, und Claudio Corso. Foto: Silvio Wyszengrad



Über 500 Helfer üben den Katastropheneinsatz

Die Bilder erinnern an Erdbeben oder andere Katastrophen, die Bezeich- nung erinnert ein bisschen an Ferien. „Fachdienstlager“ lautet der offi- zielle Titel der groß angelegten Katastrophenschutzübung auf dem Ge- lände der ehemaligen Reese-Kaserne am Wochenende, zu der das Rote Kreuz über 500 Helfer aus Schwaben, Ober- und Niederbayern, der

Oberpfalz sowie Nordrhein-Westfalen zusammengetrommelt hatte. Simuliert wurden Einsätze nach Häuserexplosionen, Busunglücken oder bei Lebensmittelvergiftungen. Auch am Feierabend war das Lagerleben nicht ganz so lustig. Betrieben wurde es unter Bedingungen wie in einem Erdbebengebiet. Foto: Silvio Wyszengrad

Augsburg von A bis Z

WETTBEWERB

Augsburger Firmen erzielen Erfolge

Zwei Augsburger Unternehmen ha- ben mit innovativen Ideen beim Münchner Business Plan Wettbe- werb (MBPW) gut abgeschnitten. Die Firma Cormoran wurde Sieger und gewann 4000 Euro. Das junge Unternehmen setzte sich gegen 85 Mitbewerber durch. Cormoran hat ein elektrochemisches Verfahren entwickelt, mit dem Energieanla- gen erstmals den Korrosionsschaden messen können, der bei der Ver- brennung verschiedener Stoffe ent- steht.

Dieses Verfahren macht bei- spielsweise Müllverbrennungsan- lagen effizienter und umweltfreund- licher. Die Cormoran-Sonde wird in europäischen Anlagen erfolgreich eingesetzt, heißt es.

Das Unternehmen Galcon landete auf dem fünften Platz. Der neu gegründete Betrieb entwickelt, pro- duziert und vertreibt Anlagen für die Prozesse der Metallveredelung. Die Technik erhöht laut Firmen- angaben die Qualität der Produkte und senkt die Kosten durch eine umweltschonende und abfallmini- mierende Produktion. Die erste Pilotanlage mit der Galcon-Techno- logie soll Ende des Jahres in Be- trieb gehen.

Der MBPW ist eine Initiative von Wirtschaft, Hochschulen und For- schungseinrichtungen. (stea)

KULTURTAG

Augsburger in der Partnerstadt Liberec

Von Donnerstag, 28. Mai, bis Son- tag, 31. Mai, sind wieder Künstler unterschiedlicher Genres, Repre- sentanten verschiedener Augsbur- ger Institutionen und Augsburger Schüler zum „Dialog 2009“ nach Liberec (früher Reichenberg) ein- geladen. Einer der Höhepunkte der tschechisch-deutschen Kultur- tage wird die Präsentation der Ausstellung „Entdeckungen“ mit Malereien des 19. Jahrhunderts aus dem Bestand der Kunstsam- mlungen und Museen Augsburgs sein. Unter dem Titel „Dialog“ fand im Oktober 2005 in der tsche- chischen Partnerstadt von Augsburg erstmals ein Kulturaustauschpro- gramm zwischen den beiden Städ- ten statt. Im Zweijahresrhythmus wird versucht, diesen Dialog wech- selweise in den beiden Partner- städten fortzusetzen. (nina)

MARIA-THERESIA-GYMNASIUM

Ausstellung im Landratsamt

„Komm in meine Welt“, so lautet eine Ausstellung, die Schülerinnen des Maria-Theresia-Gymnasiums gemeinsam mit tschechischen Schülerinnen aus Ostrava-Poruba zusammenstellten. Gefördert durch das EU-Projekt „Comenius“ fanden jeweils zwei Austauschwo- chen in den Heimatstädten der Schülerinnen statt, dort beschäf- tigten sie sich mit dem Lebensum- feld der anderen. Heraus kamen Bilder, Collagen und Plastiken.

Die Werke sind noch bis Freitag, 29. Mai, in der Eingangshalle des Landratsamtes Augsburg zu sehen. (nina)

Nachhilfe vom Fritten-Restaurant

Finanzkrise Wie die Aktienbank das Vertrauen der Kunden gewinnen will

VON ANDREAS ALT

In der Finanzmarktkrise will die Augsburger Aktienbank (AAB) von Fritten-Restaurant McDonalds lernen. Das Vertrauen der Kunden in Banken und Finanzdienstleister hat gelitten. Wie McDonalds um die Jahrtausendwende auf eine Image- krise reagierte, erläuterte Unter-nehmenssprecher Matthias Mehlen rund 200 AAB-Vertriebspartnern beim 3. „Augsburger Partner-Tag“ im Kurhaus Göggingen.

Nach Jahrzehnten rasanter inter- nationaler Expansion hatte McDona- lds festgestellt, dass der Umsatz pro Restaurant sank. Dass die Firma beständig mit Fehlernährung und Fettleibigkeit in Verbindung ge- bracht wurde, hatte Auswirkungen auf die Kunden. Nun wurden laut Mehlen neue Produkte entwickelt, die für einen ausgewogeneren Lebens- stil stehen. Nährwerte finden sich seitdem auf Verpackungen, Tab- letts. Man informiert jetzt offensiv über die Herkunft seiner Nahrungs-

mittel. Mit Kritikern von Green- peace stehe man kontinuierlich im Dialog, um zu gewährleisten, dass auch die brasilianischen Soja-Fut- terlieferanten nicht zur Regenwald- zerstörung beitragen. Das Engage- ment hat Erfolg: Seit 2003 wachse der Umsatz pro Filiale wieder jäh- rlich um bis zu sechs Prozent.

Aktienbank-Vorstandsmitglied Lothar Behrens sagte im Gespräch mit unserer Zeitung, auch Kunden eines Finanzdienstleisters sollten wissen, welche Produkte sie nach-

fragen, und deren Ausgestaltung kennen. Nur wer offen über Chan- cen und Risiken in der Beratung in- formiere, werde dauerhaft zufriede- ne Kunden haben.

Rund fünf Milliarden im Depot

Zu ihrem „Partner-Tag“ lädt die AAB alle zwei Jahre die selbststän- digen Vertriebsmitarbeiter aus ganz Deutschland ein. 87 Kooperations- unternehmen repräsentierten dies- mal ein Wertpapierdepot-Volumen von rund fünf Milliarden Euro.

Pfersee erinnert sich mit Schrecken

Pfingsthochwasser Gedenkveranstaltung auf dem Gelände der Feuerwehr

Mit einem Informationstag unter dem Motto „Leben mit der Wert- ach“ erinnerte die Arbeitsgemein- schaft der Pfersee Vereine und Or- ganisationen an das Pfingsthochwas- ser von 1999. Betroffen waren vor zehn Jahren vor allem Pfersee und Göggingen. Auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr Pfersee ge- dachte man in einem ökumenischen Gottesdienst der Ereignisse.

Karl Linse, 2. Vorsitzender der Arge, sagte: „Zehn Jahre sind eine Zeit des Vergessens, doch wir wol-

len die Erinnerung wach halten“. Dass man aus der Katastrophe von 1999 gelernt habe, betonte Ober- bürgermeister Kurt Gribl (CSU) in seiner Ansprache und verwies auf den Erfolg von Wertach Vital. Am Abend informierte Wolfgang Schil- ling, Leiter des zuständigen Wasser- wirtschaftsamtes Donauwörth, die etwa 100 Gäste im Pfarrsaal Herz Jesu detailliert über das Projekt zur Renaturierung des Flusses sowie die Schutzmaßnahmen gegen Hochwas- ser. (chmü)



„Schau, so war das vor zehn Jahren“: Hochwasseropfer Joachim Meyer erklärt seinem achtjährigen Sohn Daniel, wie die Flut über Augsburg kam. Foto: Silvio Wyszengrad



Kein Trostwort ist so stark den großen Schmerz zu mindern, Gott und die Zeit allein vermögen ihn zu lindern.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Margot Wirth

* 2. 5. 1931 † 22. 5. 2009

Diedorf, den 25. Mai 2009

In stiller Trauer: Silvia Paul Sabrina Paul mit Marcel Georg Kokorsky Gisela Höck mit Familie Herbert Rose mit Familie Rita Sumser

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 27. Mai 2009, um 12 Uhr auf dem Städtischen Friedhof in Königsbrunn statt. Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.



Du warst den Bergen ach so fern, siehst Deinen Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst so gern geschaffst, siehst Deine Blumen nicht mehr blühen, weil Dir die Krankheit nahm die Kraft.

Nach langer Krankheit kam nun die Gnade der Erlösung von deinem Leiden.

Frau Irmgard Weber

* 5. 10. 1933 † 22. 5. 2009

Was ich an Dir verloren hab, das weiß nur ich ganz allein.

Königsbrunn, den 25. Mai 2009

In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer: Dein Heinz mit Verwandten und Freunden

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. Mai 2009, um 13.30 Uhr auf dem Städtischen Friedhof in Königsbrunn statt.

TRAUER-ANZEIGEN

In Memoriam



Einem Trauerfall können Sie würdevoll mit Todesanzeigen bzw. Danksagungen in Ihrer Heimatzeitung bekannt geben.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Anzeigen-Service: Telefon: 08 21/777-2500 Telefax: 08 21/777-2585

Traueranzeigenannahme: Mo.–Do. 7.30–18.30 Uhr Fr. 7.30–16.30 Uhr So. 10.00–14.00 Uhr

Alles was uns bewegt

